

# Wirt trommelt für die 14. Kneipennacht

Mit Yusuf Cemil Kilinc vom Casa Cuba machen diesmal neun Gastronomen mit. Am 18. Oktober ist es wieder so weit

## Jürgen Overkott

Das Kribbeln ist wieder da. Und das, obwohl Wittens Kneipennacht längst Event-Routine ist. „Die Leute freuen sich schon drauf“, weiß Yusuf Cemil Kilinc vom City-Bistro „Casa Cuba“. Das Livemusik-Karusell dreht sich am Samstag, 18. Oktober, bereits zum 14. Mal.

Nicht nur das Publikum – auch das Stadtmarketing als Veranstalter, Band-Booker Jens Schupak, neun Gastronomen und nicht zuletzt die lokale Musikszene brennen für das Mini-Festival mit nicht weniger als neun Locations.

Für Yusuf Cemil Kilinc ist die Beteiligung Ehrensache. „Musik ist mein Leben. Ich tanze leidenschaftlich gern“, sagt der Wirt vom Rathausplatz. Als Gastro-Profi hat er aus seiner Leidenschaft aber auch ein Geschäft gemacht. Immerhin ist seine südamerikanisch gestylte Cocktail-Bar Wohnzimmer des Jazzclubs Witten. Vor kurzem erst hat die Truppe dort ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert.

Bei der Kneipennacht indes gibt's Rock und Pop auf die Ohren. Für Kilinc, seit 1991 fester Bestandteil der Wittener Gastroszene, ist der

Event ein gutes Geschäft. „Im vergangenen Jahr hatten wir 300 Gäste.“ Die Helldecker drehten auf – mit Punk 'n' Roll. Das Konzert bot Musik zum Anfassen, buchstäblich. Wem's zu eng war, stand vor der Tür. Weil die Rechnung für alle Beteiligten aufging, gibt's in diesem Jahr eine Neuauflage.

## Mehr Frauen auf der Bühne

Doch auch ein Erfolgsformat muss immer wieder neu erfunden werden. Für die Werkstadt hat Jens Schupak erstmalig das Trio Stolberk engagiert – ganz im Sinn von Kneipennacht-Organisatorin Ursula Koénigsfeld vom Stadtmarketing. Nach ihrer Beobachtung gab es bei den Bands bisher zu viel Männerwirtschaft. „Ich will mehr Frauen sehen“, sagt sie. Ziel erreicht.

Die Gruppe Stolberk hat mit Sängerin Linda Goralski seit geraumer Zeit eine starke Frontfrau. Sie verspricht neue Stücke für den Abend. Welche genau? Psst, Geheimnis. Immerhin nannte Linda Goralski den Namen einer verlässlichen Hit-Lieferantin: Rockröhre Bonnie Tyler. Und noch etwas: „Wir spielen unplugged.“ Kurzum: Stolberk will Fans unverstärkt elektrisieren.

Frauenpower ist auch im Kultschuppen „Klimbim“ im Wiesenviertel angesagt. Alé und Anna ziehen dort neue Saiten auf. Insgesamt sind's 16. Das Duo, erstmalig bei der Kneipennacht dabei, verspricht Hits und Klassiker. „Wir spielen auch ein Tribut an Ozzy Osbourne“, verspricht Alé mit Blick auf die kürzlich verstorbene Metal-Legende. Sein schelmisches Glitzern in den Augen verspricht: So haben Fans Osbournes Musik noch nicht

gehört – nicht einmal Soul-König Ray Charles, dessen Wandporträt der Partymeute beim Feiern zusieht.

Was Yusuf Cemil Kilinc vom Casa Cuba und die übrigen teilnehmenden Wirte freut: Die Kneipennacht ist als Veranstaltungsformat inzwischen so bekannt, dass ein guter Teil des Publikums von auswärts kommt. „Den Wittener Gastronomen tut es gut, gerade nach der Corona-Zeit, in der so viel schief gegangen ist. Viele Kneipen brauchen

Nächte wie die Kneipennacht“, sagt Kilinc.

Der frühere Betreiber von Café Jané kann sich sogar vorstellen, dass es in Witten mehr Formate dieser Art gibt. „Sonst wandern die Wittener aus“, meint der 60-Jährige mit Blick auf den amüsierfreudigen Teil der Stadtbevölkerung. Yusuf Cemil Kilinc trommelt bei City-Gastronomen dafür, beim Rock-Karusell einzusteigen.

Für Band-Booker Jens Schupak sind Sätze wie diese Musik in den Ohren. Obwohl die 14. Ausgabe der Kneipennacht noch nicht über die Bühne gegangen ist, denkt er schon an Rock-Sause Nr. 15. „Ich hätte gern wieder eine zweistellige Zahl an Kneipen“, sagt der Mann von der Werkstadt. Ein Kandidat wäre das frühere Backhaus an der Dortmunder Straße, das nach dem Besitzerwechsel „CityBäcker“ heißt. Fürs neue Betreiberinnen-Duo Hannah Rahenbrock und ihre Schwester Lena Blank könnte sich eine Teilnahme 2026 lohnen. Yusuf Cemil Kilinc jedenfalls glaubt fest an die Zukunft der Kneipennacht: „Eines muss man dem Team des Stadtmarketings lassen: Es macht super Werbung.“

## Die Bands, die Tickets

**Die Kneipennacht** beginnt am Samstag, 18. Oktober, um 18.30 Uhr im Finnegan's, Belerslohstraße 12, mit Black Sheep. Um 19 Uhr geht's im „Mondo“, Bergerstraße 25, los mit Secret Mindchange. Um 19.30 Uhr bittet „Benno's Brauhaus“, Hammerstraße 4, zum Konzert mit Smackbeat. Um 20 Uhr startet die Sprechstunde der Rock'n'Roll Doctors im „Maschinchen Bunt“, Ardeystraße 62. Um 20.30 Uhr gibt sich im „Café Extrablatt“ am

Berliner Platz die Band Seasick Fish die Ehre. Alé und Anna gastieren um 21 Uhr im „Klimbim“, Wiesenstraße 25a. Um 21 Uhr spielt in der „Alte Post“, Poststraße 6, die Pub Connection. Zeitgleich geht's im Bistro „Casa Cuba“ am Rathaus mit Helldecker ab. Schlusskonzert in der Werkstadt ab 22 Uhr: Stolberk spielt. Danach ist Party angesagt.

**Tickets** für 14 Euro ab sofort beim Stadtmarketing Witten.